Anzeigen.

Nachricht an die verehrlichen Mitglieder des naturhistorischen Reisevereins und an alle Freunde der Naturkunde, insbesondere der Botanik.

Mit gespannter Erwartung haben unsere verehrte Vereinsmitglieder der zweiten Lieferung getrockneter Pflanzen von der Schimper'schen Reise in Abyssinien bisher entgegengesehen. Wir freuen uns, dieser Erwartung endlich entsprechen zu können, und durch die Fülle des Seltnen und Neuen, was diese Lieferung enthält, sie, wie wir hoffen, angenehm zu überraschen. Dass die einigermassen sichere Bestimmung einer so grossen Masse von Pflanzen und die sorgfältige Vertheilung derselben eine geraume Zeit erforderte, wird Niemand befremden, und wir glauben desswegen, dass uns die Verzögerung werde zu gut gehalten werden.

Auf der andern Seite hoffen wir, dass die Leistungen des Reisenden werden anerkannt werden und dass die Freunde der Wissenschaft, welche die Unternehmung Wilhelm Schimper's bisher unterstützt haben, den Muth und die Ausdauer desselben mit neuen Opfern aufrecht zu erhalten bereit seyn werden. Wenn die Schwierigkeiten in Betracht gezogen werden, mit welchen derselbe in einem von europäischer Cultur ganz abgeschnittenen Lande bei seinen Bemühungen für die Wissenschaft zu kämpfen hat, und die geringen Mittel, mit denen er seine Aufgabe löst, so wird ihm ein kleiner Zoll der Bewunderung und Dankbarkeit nicht versagt werden können.

Obgleich wir dankbar rühmen müssen, dass durch ausserordentliche Beiträge, welche des Königs von Würtemberg Majestät und des Grossherzogs von Baden k. Hoheit und ihre Regierungen, wie auch einzelne Mitglieder unsers Vereins gespendet haben, der Vereinskasse derjenige Zuwachs ward, wodurch allein die fortgehende Untertützung des Reisenden bisher möglich wurde, so waren die Zuflüsse an Geldern, die wir demselben gewähren konnten, doch nicht immer so reichlich, dass er sich frei genug bewegen konnte. Besonders war er bei Absendung seiner Sammlungen aus dem Innern des Landes nach Massava ans rothe Meer, welche jedesmal grosse Kosten erfordert, stets sehr beengt, und diess ist auch die Ursache, dass eine dritte Lieferung, welche er schon seit $1\frac{1}{2}$ Jahren in Adoa wieder bereit hat, noch nicht unterwegs zu seyn scheint. Zwar haben wir auch im vergangenen Jahr wieder zu verschiedenen Malen Summen an ihn gesendet, um ihm die Absendung der bereitliegenden Sammlungen und zugleich die Rückreise möglich zu machen. Aber es ist zweifelhaft, ob die Summen für diesen Zweck ganz zureichten, oder da der Reisende von seinem Vorhaben, noch bis an die Quellen des Nils vorzudringen, vielleicht nicht abstehen wollte (zu der Reise an die Quellen des Nils hatte er vor $2\frac{1}{2}$ Jahren ausserordentliche Unterstützungen erhalten, wurde aber durch die ausgebrochenen Kriegsunruhen daran verhindert), so mag es geschehen seyn, dass er die Gelder dazu verwendet hat,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0280-8

und die Sammlungen, welche die dritte Lieferung bilden sollten, noch an Ort und Stelle liegen. Um so mehr sind neue Unterstützungen nöthig, um die wir dringend bitten.

Aus dem bisher Gesagten geht zugleich hervor, dass wir die Berechnung des Preises der Pflanzen der zweiten Lieferung für die verehrten Mitglieder des Vereins so stellen müssen, dass eine wirksame Unterstützung des Reisenden möglich wird und dass im unglücklichen Fall, wenn derselbe in kürzester Zeit zurückkommen sollte, ohne seine neuesten Sammlungeu gerettet zu haben, (sie können ihm ja durch irgend einen widrigen Zufall zu Grunde gegangen seyn, wie schon von der ersten Sendung ein Theil durch Käferlarven zerstört wurde), derselbe nicht ganz blossgestellt sey. Wir haben zwar im Anbeginn dieser wichtigen Unternehmung in Aussicht gestellt, dass die Centurie zu 15 fl. rhein. werde berechnet werden können und haben bei der ersten Lieferung diesen Preis in Anwendung gebracht. Aber wie die Sachen jetzt stehen, so müssen wir bei gegenwärtiger Lieferung 20 fl. rhein. oder 43 Francs für die Centurie rechnen, was noch immer für so werthvolle Sammlungen ein verhältnissmässig geringer Preis ist, wenn er mit den sonst üblichen Preisen für Lieferungen getrockneter Pflanzen aus fernen Ländern verglichen wird. Uebrigens hoffen wir noch immer, dass am Ende der Reise das Resultat vom Himmel begünstigt so ausfallen wird, dass diejenigen, welche als Theilnehmer ausharren, im Durchschnitt den Preis von 15 fl. für die Centurie zu geniessen haben werden, weil wir die dritte Lieferung und ebenso eine vierte, wenn sie noch erfolgen sollte, desto billiger werden berechnen können, indem die Vorauslagen für diese Lieferungen theilweise schon gemacht sind.

Von der zweiten Lieferung sind nun Sammlungen in verschiedenen Abstufungen von 900 bis 300 Arten gebildet worden, welche nach Maassgabe der geleisteten Pränumeration an die Theilnehmer abgegeben werden. Da von jeder dieser Abstufungen nur eine beschränkte Zahl von Sammlungen sich bilden liess, so ist es nicht möglich, allen denen zu willfahren, welche jetzt zu Nachzahlungen gerne bereit wären, um höhere Antheile zu erhalten. Es ist diess namentlich in Betreff der höheren Sammlungen von 800 bis 900 Arten nicht möglich. An diejenigen, denen höhere Theile, als ihr Guthaben bei der Vereinskasse aufwiegt, noch abgegeben werden können, wird unter Einsendung gegenwärtiger Nachricht vorher Anfrage gestellt werden, ob sie zu Nachzahlungen bereit sind. Es ist übrigens zu erwarten, dass in der dritten und vierten Lieferung solche Arten noch kommen werden, die in der zweiten nicht in hinreichender Zahl enthalten waren, wo es dann möglich seyn und von uns veranstaltet werden wird, dass diejenigen, welche sich durch angemessene Vorauszahlungen für die dritte Lieferung betheiligen wollen, in Betreff derjenigen Arten, die ihnen jetzt nicht zukommen können, besonders berücksichtigt werden. Damit diess geschehen könne, ist ein genaues Austheilungsverzeichniss

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0281-4

geführt worden. Wir bitten nun, dass mit den Vorauszahlungen für die dritte Lieferung nicht gezögert werde, damit dem Reisenden neue Geldmittel zu rechter Zeit zugefertigt werden können, weil davon alle weitern Erfolge abhängen. Ueber die Höhe dieser neuen Pränumerationen wollen wir keine Vorschriften machen. Aber je höher die verehrten Mitglieder ihre Wünsche spannen wollen, und je mehr ihnen an einer dritten Lieferung und den letzten Erfolgen der Abyssinischen Reise überhaupt liegt, desto bereitwilliger denken wir sie uns, ihre Beiträge selbst nach den Umständen, die wir auseinandergesetzt haben, zu bemessen. Es werden aber auch kleine Beiträge dankbar erkannt werden, da nicht jedem seine Verhältnisse bedeutende Opfer gestatten.

Esslingen. Professor Hochstetter, Dr. Steudel.

Nachschrift. Die Direction des Reisevereins hat, seitdem sie vorstehende Anzeige ausgehen lassen, wieder directe Nachrichten von Schimper aus Abyssinien erhalten, wonach derselbe im Monat September vor. J. (der Brief ist vom 27. Septemb.) sich in guter Gesundheit und Sicherheit zu Adoa befand und auch bereits einen Theil der neuen Geldsendungen erhalten hatte, so dass er die Absendung einer dritten Lieferung seiner Sammlungen in der nächsten Zeit veranstalten wollte, sobald die völlige Sicherheit des Weges, die durch die Kriegsereignisse in Abyssinien eine Zeitlang gefährdet war, wiederhergestellt seyn wird.

Ausser den erwähnten Sammlungen können von der Direction des Reisevereins auch noch folgende Herbarien gegen beigesetzte Preise und portofreie Einsendung des Betrags abgegeben werden:

1) Nubische Pflanzen von Kotschy, 350 Arten zu 50 fl. rh.
2) Abyssinische Pflanzen von Schimper aus erster und zweiter Lieferung, 250 Arten zu 45 fl.
3) Portugiesische Pflanzen von Dr. Welwitsch, 300 Arten zu 36 fl.

Einlauf bei der k. botanischen Gesellschaft
vom 16. bis 30. April 1843.

1) Getrocknete Pflanzen, vorzüglich aus den Appenzeller Alpen, von Herrn Pfarrer Rehsteiner in Teuffen bei St. Gallen.
2) Ableger der Stapelia europaea Guss. von der Insel Lampedusa, von Hrn. v. Martens in Stuttgart.
3) Isis von Oken. 1843. Heft III. u. IV.
4) A. de Brébisson, Flore de la Normandie. I. Part. Phanérogamie. Caen, 1836.
5) Drei Centurien Meeres-Algen von Herrn René Lenormand in Vire.
6) Bemerkungen über die japanischen Epimedien. Von Herrn Schulinspector Buchinger in Strassburg.
7) Dr. Herberger u. Dr. Winckler, Jahrbuch für praktische Pharmacie. B. VI. Hft. II. et III. Landau, 1843.
8) Dr. W. Horn, zur Charakterisirung der Stadt Erfurt. Ein medicinisch-statistischer Beitrag. Erfurt 1843.
9) G. G. Walpers, Repertorium Botanices systematicae. Tom. II. Fasc. I.
10) Beitrag zur Feststellung natürlicher Gattungen unter den Sileneen. Von Hrn. Prof. Alex. Braun in Carlsruhe.
11) Bemerkungen über einige Pflanzen aus Kordofan. Von demselben.
12) Einige Berichtigungen in Beziehung auf meine Vorträge bei der Versammlung der Naturforscher zu Mainz. Von demselben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0282-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Anzeigen 278-280